

Fernsehen – kindgerecht?

Wie viel TV verträgt das Kind? Eine akademische, vor allem eine Alltagsfrage. Ob's überhaupt kindgerechtes Fernsehen gibt – darüber **diskutieren** morgen in **Goch** (auch) Fachleute des **ZDF**. Ganz praxisnah und „alltäglich“.

VON THOMAS CLAASSEN

GOCH Nein, es ist nicht nur vordergründig und ein „Event“. Ja, es soll wirken, nachwirken, in der ganzen Region. „Goch wird Kwak-Stadt“ soll Zeichen setzen, auch zum Nach- und Querdenken anregen. Das, so gestern im Vorgespräch zur Podiumsdiskussion am morgigen Mittwoch Gochs Museums-Chef Dr. Stephan Mann, könne Goch nicht nur, aber eben auch zu einem „Zentrum des Nachdenkens“ machen.

Ausgezeichnet

Gar nicht zum Nachdenken, sondern erst mal zum Hingehen (und dann zum Denken): Morgen beginnt um 19 Uhr eine Podiumsdiskussion zum Thema „kindgerechtes Fernsehen“ im Museum Goch. „Alfred J. Kwak ist nämlich nicht nur Repräsentant der Kinderrechte. Vielmehr gilt die gleichnamige, vielfach ausgezeichnete Zeichentrickserie des niederländischen Künstlers Herman van Veen, die 1990 erstmals vom ZDF in Deutschland ausgestrahlt wurde, als Paradebeispiel für kindgerechtes Fernsehen“, so Torsten Matenaers von der Stadt Goch.

Worum geht's? Um die allen Eltern bekannte, oft aber nicht beantwortete Frage, was Kinder wie oft und wie lange sehen sollten, was nicht, ob überhaupt. Darum, wie man seine Kinder auch an die Hand nehmen kann beim Umgang mit dem elektronischen Flimmermedium und seinen ständig wechselnden Bildern. Dr. Mann berichtete

gestern, bei Museums-Führungen für kleine Kinder zeige sich sehr schnell, welche von den Steppkes offenkundig zu viel und zu häufig vor dem Flimmerkasten saßen: „Sie sind unfähig, sich ein paar Minuten auf etwas zu konzentrieren, wenn man ihnen keine ständig wechselnden Bilder vor Augen führt!“

Die Programmchefin kommt

Die Podiumsdiskussion im Museum Goch möchte dies zum Anlass nehmen, mit (so Stephan A. Vogelskamp von der Gocher Agentur NOAH!) „Top-Vertretern aus dem Bereich TV“ die Frage „Gutes Fernsehen für Kinder – gibt es das überhaupt?“ zu erörtern. Vogelskamp:

„Mit dabei ist Dr. Irene Wellershoff, Leiterin der Redaktion ‚Fiktion‘ im Programmbereich ‚Kinder und Ju-“

INFO

Eintritt frei

Im Rahmen der Gesprächsrunde werden auch **wichtige Hinweise** – vor allem **für Eltern** – in Bezug auf **gesundes Fernsehverhalten** von Kindern und eigene Vorbildfunktion gegeben.

Einlass im Museum Goch am morgigen Mittwoch, 7. November, ist ab 18.30 Uhr, Beginn um 19 Uhr. Der **Eintritt ist frei**.



Wie viel **Fernsehen** können **Kinder** vertragen? Diese Frage steht morgen im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion in der Kwak-Stadt Goch.

FOTO: DDP

gend' des ZDF. Sie kann aus ihrer alltäglichen Arbeit heraus berichten, wodurch sich kindgerechtes Fernsehen auszeichnet und worauf zu achten ist. Daneben nimmt Uwe Kammann, Direktor des Adolf-Grimme-Instituts, das seit dem Jahre 1964 den Adolf-Grimme-Preis als renommierteste Auszeichnung für Qualitätsfernsehen in Deutschland vergibt, ebenfalls an der Diskussion teil.“

Ein Abend – längst nicht nur zum Zuhören bei theoretischen Erörterungen. Da geht es nicht um akademische Erwägungen im kleinen Kreise, da sind Fragen der Zuhörer ausdrücklich erwünscht. Am liebsten aus dem Familien-Alltag.